

Einheitliche Leitung des Reproduktionsprozesses in der Landwirtschaft / Von WILLY BECKER

In vielen Materialien wird von der einheitlichen Leitung des Reproduktionsprozesses der Landwirtschaft gesprochen. Was ist darunter zu verstehen? Genossen der Kreisleitung Grimmien schlugen vor, das im „Neuen Weg“ zu erklären.

Was ist Reproduktion?

Zunächst einmal: Was ist überhaupt Reproduktion? Dem Sinn des Wortes nach bedeutet es Wiederherstellung. Und in der Tat wird etwas wiederhergestellt, nämlich alle stofflichen und finanziellen Bedingungen der Produktion, die Arbeitskraft und auch die Produktionsverhältnisse. Als Reproduktion bezeichnet die politische Ökonomie die stete Erneuerung und kontinuierliche Wiederholung des Produktionsprozesses. Marx charakterisierte dies folgendermaßen: „In einem stetigen Zusammenhang und dem beständigen Fluß seiner Erneuerung betrachtet, ist jeder gesellschaftliche Produktionsprozeß dabei zugleich Reproduktionsprozeß.“⁽¹⁾

Ein gesellschaftlicher Fortschritt ist aber nur möglich, wenn sich der Produktionsprozeß nicht auf gleicher Stufe wiederholt (einfache Reproduktion), sondern auf immer höherer Stufenleiter (erweiterte Reproduktion). Das heißt vereinfacht ausgedrückt, daß ständig mehr und bessere Produktionsmittel und qualifiziertere Arbeitskräfte eingesetzt werden und daß sich die Produktionsverhältnisse entwickeln. Diese Aufgabe steht für unsere sozialistische Gesellschaft im Vordergrund. Die einfache Reproduktion, die zumindest immer gewährleistet sein muß, bedeutet Stagnation der wirtschaftlichen Entwicklung. Der weitere Aufschwung unserer Republik, ganz besonders die technische Revolution, der Kampf um den Sieg im friedlichen ökonomischen Wettbewerb mit dem Kapitalismus erfordern, die erweiterte Reproduktion in jedem Betrieb, in jedem Volkswirtschaftszweig und in der gesamten Volkswirtschaft zu sichern.

Nun ist aber der gesellschaftliche Produktionsprozeß nicht einfach mit der unmittelbaren Produktion gleichzusetzen, Marx versteht darunter mehrere Sphären, die eng miteinander verwebt sind und sich wechselseitig bedingen. So schrieb er: „Das Resultat, wozu wir gelangen, ist nicht,

daß Produktion* Distribution,²⁾ Austausch und Konsumtion identisch sind, sondern daß sie alle Glieder einer Totalität bilden, Unterschiede innerhalb einer Einheit. Die Produktion greift über, sowohl über sich in der gegensätzlichen Bestimmung der Produktion, als auch über die anderen Momente. Von ihr beginnt der Prozeß immer wieder von neuem... Eine bestimmte Produktion bestimmt also bestimmte Konsumtion, Distribution, Austausch und bestimmte Verhältnisse dieser verschiedenen Momente zueinander.“⁽³⁾

So umfaßt auch der Reproduktionsprozeß diese Glieder oder Sphären, ein Glied ohne die anderen ist nicht denkbar, alle bilden eine Einheit. Der Reproduktionsprozeß ist also ein objektiv einheitlicher Prozeß. Ganz gleich von welcher Seite aus der Reproduktionsprozeß und seine Leitung betrachtet werden, immer muß man die Einheit seiner Glieder erfassen. Natürlich beeinflussen die verschiedenen Leitungsorgane nicht in gleicher Weise die einzelnen Sphären. Es liegt auf der Hand, daß die Einwirkung des Vorstandes einer LPG auf die unmittelbare Produktion der landwirtschaftlichen Erzeugnisse eine andere ist, als beispielsweise die des Landwirtschaftsrates der DDR.

Damit der Reproduktionsprozeß jedes Betriebes, jeder territorialen Einheit, jeder WB oder jedes Volkswirtschaftszweiges vonstatten gehen kann, muß die gesamte Volkswirtschaft störungsfrei und planmäßig ineinandergreifen, müssen die richtigen Proportionen in der Entwicklung der einzelnen Zweige gewahrt werden, ist die Leitung und Planung des volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozesses von einer Zentrale aus objektiv erforderlich. Das in unserer Republik dazu berufene staatliche Organ ist der Ministerrat. Zu den Organen des Ministerrats gehört für den Bereich der sozialistischen Landwirtschaft der Landwirtschaftsrat der DDR mit seiner Produktionsleitung. Er hat die einheitliche und sachkundige Leitung der Landwirtschaft zu gewährleisten.

Die Faktoren

Welche Faktoren umfaßt nun der Prozeß der erweiterten Reproduktion der Landwirtschaft?⁽⁴⁾